

B e i t r ä g e

zur

B e l e h r u n g u n d U n t e r h a l t u n g.

55^{tes} Stück, den 18. July 1808.

Das ehemals Königl. Sächsishe
Mansfeld.

(Fortsetzung.)

In den letzten Jahren ward der Bergbau, des immer drückender werdenden Holz- und Kohlenmangels wegen, weniger lebhaft als sonst betrieben. Die Kohlen bezieht man theils vom Harze, theils aus dem Wittenbergischen Kreise, theils nimmt man auch abgeschwefelte Steinkohlen aus Schlesien.

Der Mansfeldische Bergstaat stand bisher unter einem Oberbergvoigte, der auch die Bergvogtei Thüringen verwaltete. Der letzte, Herr Bergcom. Nath Freisleben, hat sich um den Mansfeldischen und Thüringischen Bergbau die größten Verdienste erworben und ist auch als Schriftsteller in seinem Fache rühmlichst bekannt.

Vor dem Bergamte zu Eisleben wurden alle Bergsachen in erster Instanz untersucht; von da gelangten sie unmittelbar an das Geh. Fin. Kollegium, weil ersteres dem Oberaufseheramte nicht unterworfen war.

Seit 1672 ist der Bergbau von dem Kurfürsten zu Sachsen, mit Bewilligung der Grafen von Mansfeld, die ihn vorher allein hatten, ins Freie gelassen und wird von Gewerken, wie anderwärts, betrieben. Doch wich die Verfassung in verschiedenen Stücken von der übrigen Sächsischen Bergverfassung ab. Auch hatte Mansfeld seit 1674 seine eigne Bergordnung. Bisher gab es immer 5 Gewerkschaften, welche die Eislebensch, Mansfeldischen und Hettstedtischen Bergwerke, nebst dazu gehörigen 6 Hütten und die gemeinschaftliche Salzgerhütte bei Hettstedt besaßen. Der Wiedersstedtische und Dornersche Bergbau, der sonst 2 Gewerkschaften gehörte, liegt jetzt ganz; so auch der Lein- und Mohrungische, dessen Gewerkschaft aber wenigstens noch besteht.

Die Entstehung der Bergwerke fällt ins Ende des 12ten Jahrhunderts. Ob wirklich, wie man angiebt, 2 Harzbergleute, Nauke und Nappian zu Kupferberg 1199 die ersten Gruben sündig gemacht haben, wird unentschieden bleiben, so lange es noch an gleichzeitigen Nachrichten fehlt. In den frühern Zeiten soll man viel goldhaltiges

h h h